Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 3

Artikel: Wohn-Schlafraum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

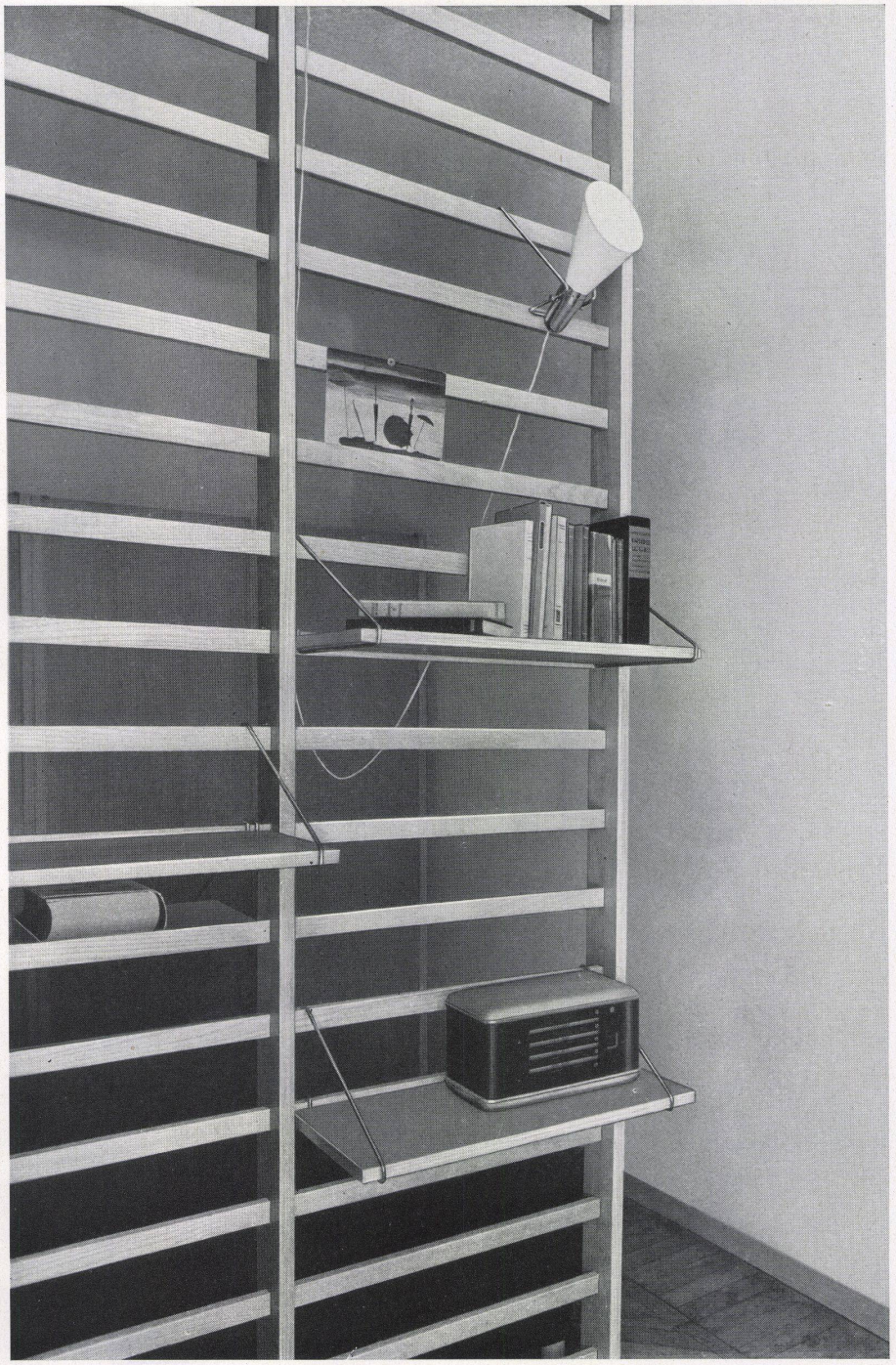
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohn-Schlafraum

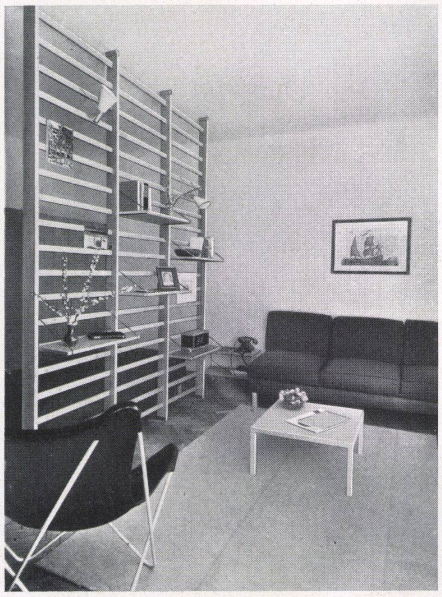
Architekten: Nena Berrone und
Lanfranco Bombelli Tiravanti
Milano

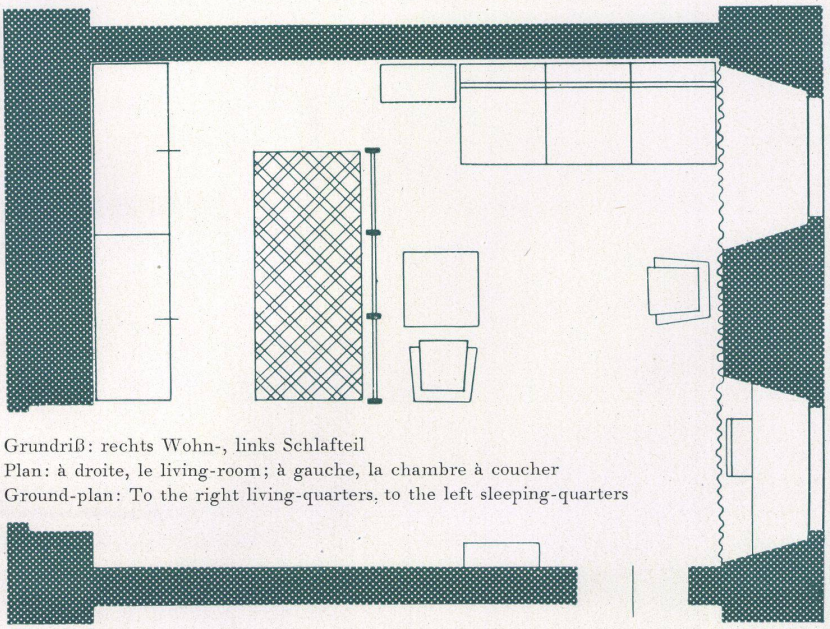


Aufgabe der Architekten war, einen kleinen Raum in einem alten Gebäude in Wohnraum und temporären Schlafraum für 2 Personen einzurichten. Die Dimensionen des Raumes erlaubten es nicht, denselben den zwei verschiedenen Funktionen entsprechend zu unterteilen. Es wurde versucht, diesem Bedürfnis durch ein von den Wänden unabhängiges, transparentes Element zu entsprechen und trotzdem eine Einheit der beiden Raumteile zu erzielen. Dies wurde durch eine Bibliothek in Form einer Sprossenwand in der Mitte des Raumes erreicht, an Boden und Decke befestigt. Resultat: Wohnfläche gegen das Fenster mit einem Bett, tagsüber als Chaiselongue dienend, der eigentliche Schlafteil mit einem Bett auf der Innenseite des Raumes, gegen die Sprossenwand gerückt, mit einem großen Kleiderschrank.

Die dominierende Bibliothek kann von beiden Seiten benützt werden. Die Tablare können an den horizontalen Sprossen beliebig aufgehängt werden mittelst Messingbügeln. Die beiden Reflektoren aus weiß gestrichenem Metall und Messing können nach Belieben an der Sprossenwand eingehängt werden und dienen für indirekte oder direkte Beleuchtung. Der Telephonboy läuft auf Rollen und ist mit einem Schieferblatt für Notizen versehen. Die Einrichtung war in jeder Beziehung sehr ökonomisch, so beliefen sich die Kosten auf 2800 Schweizerfranken. B.

Sprossenwand / Paroi à échelons / Partition screen





Grundriß: rechts Wohn-, links Schlafteil
Plan: à droite, le living-room; à gauche, la chambre à coucher
Ground-plan: To the right living-quarters, to the left sleeping-quarters